

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Polen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
H. J. Daudé & Co., Invalidenten.
Verantwortlich für den
Inseratenteil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 108.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Polen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
H. J. Daudé & Co., Invalidenten.
Verantwortlich für den
Inseratenteil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 108.

Nr. 526

Sonnabend, 29. Juli.

1893

Deutschland.

Δ Berlin, 28. Juli. [Schantstätten- und Bedürfnisfrage.] Im Auftrage des Reichskanzlers findet gegenwärtig eine Erhebung über die Anzahl der Schantwirthschaften im ganzen Deutschen Reiche statt. Es handelt sich darum, das Verhältnis zwischen Schantstättenzahl und Bevölkerung genau festzustellen. Ob nun, wie in Gastwirthschaften angenommen wird, dieser Enquete die bereits feststehende Absicht zu Grunde liegt, die Zahl der Schantstätten zu vermindern, müssen wir dahingestellt sein lassen. Möglicherweise könnte sich ja auch die Entscheidung in dieser Hinsicht erst nach dem Ergebnisse der angestellten Ermittlung richten.

Für die Ermordung Emin Paschas bringt die „Times“ ein neues Zeugniß bei, einen Brief des englischen Missionars Stokes, der eine frühere Meldung wiederholt, daß Emin Pascha unweit Kilonga-Longa im Oktober von Said-bin-Abd, von dem Sohn eines alten am Tanganika ansässigen Sklavenhändlers, getödtet und gefressen wurde.

F.H.C. Nach den soeben veröffentlichten Nachrichten über den deutschen Handel im ersten Halbjahr 1893 hat sich die Einfuhr in Deutschland während dieser Zeit im Vergleich zu demselben Zeitraume des Vorjahres um 65 436 000 Mark (von 2 026 342 000 Mark auf 1 960 906 000 Mark) verringert, die Ausfuhr aus Deutschland um 158 211 000 M. (von 1 399 012 000 Mark auf 1 557 223 000 Mark) erhöht. Die Verminderung der Einfuhr von Getreide und anderen Erzeugnissen des Landbaues belief sich auf 135,4 Mill. Mark, die von Vieh auf 26 Mill. Mark; diese Ausfälle beeinflussen die Handelsbilanz, wie man sieht, ganz erheblich. Die Werthberechnung ist nur als eine vorläufige anzusehen, die endgültige Ermittlung des Werthes der Ein- und Ausfuhr wird noch Aenderungen zeigen, die nicht unbedeutend sein werden. — Aus den üblichen Monatsnachweisen über den auswärtigen Handel Deutschlands, die nur die Gewichtsmenge angeben, sind gerade jetzt manche Ziffern wichtig. Es wurden z. B. während der ersten sechs Monate eingeführt in Tonnen:

	Weizen	aus	Roggen	aus	Hafer	aus
über-	hau-	Ruß-	über-	Ruß-	über-	Ruß-
haupt	land	land	haupt	land	haupt	land
1889	24 912	8 795	91 554	22 161	45 778	961
1892	707 202	150 132	414 863	83 783	39 678	6 266

Von den Artikeln, in denen wir eine größere Ausfuhr nach Rußland haben, führen wir unter Angabe der Ausfuhrmengen in 100 Kilogr. für die Monate Januar-Juni 1893 auf: Rohes Baumwolle 12 098, Blei 21 313, Weiglätte 4417, gewalztes und Feinstblei 2419, Natrium 5515, Sprengstoffe 1333, Soda 5148, Alizarin 1773, Ammoniak 14 148, Indulin 3390, Zinnfarbstoffe 2759, Bleiweiß 2228, Catechu 3734, Blausalz 20 009, Gelb- und Rothholz 4131, Carboläure 6353, Mineralwasser 6111, schwefel-saures Natrium 15 466, Chlorsilber 7481, Superphosphat 11 807, Kupfervitriol 2534, Zinnweiß 31, 421, verschiedene chemische Fabrikate und Farben 6049, Rohseifen 22 374, Ed- und Winkelseifen 61 671, Eisenbahnstienen 1730, Stabseilen 197 991, Platten und Bleche 84 315, Eisenbahnwaaren 4547, Ambosse, Bolzen 20 393, Röhren 2750, grobe Eisenwaaren 47 185, feine Eisenwaaren 3709, Cement 102 838, Farberden 7069, Rasolin, feuerfester Thon 35 420, Schwermetall 7983, verschiedene Erden 35 932, Thomas-schlacken 2850, Zute 13 925, lebende Gewächse 1636, Grassamen 1660, Kleefaat 2576, andere Samen 35 880, Rindshäute 23 153, Häute von Pelztieren 1890, Steinnüsse 31, 5503, grobe Tischlerarbeiten 1890, Witterwaaren 5967, Lokomotiven und Lokomobilen 1502, andere Maschinen aus Holz 2451, aus Kupfer 50 223, aus Schmiedeseisen 9926, Nähmaschinen 2975, Kupfer in Stangen und Blechen 2349, feine Kupferwaaren 1639, Bücher, Karten, Musikalien 3387, Wein in Fässern 2010, Graupen 21 085, Mehl 163 030, Salz 52 296, frische Fische 7369, Zucker 43 717, Palmöl 2567, Cellulose 21, 3860, Rohseide ungefärbt 11 46, Mühlensteine 8149, Cotes 542 942, Seinfäden 639 034, Bech 2844, Terpentinharz 10 142, Zinn 25 307, feuerfeste Steine 77 378, Ziegel 4486, rohe Schaf-wolle 15 678, gekämmte Wolle 5722, Rohzinn 24 759. — Vorstehend sind, um ein ungefähres Bild von den deutschen Interessen bei der Ausfuhr nach Rußland zu geben, nur die Positionen der amtlichen Nachweise wiedergegeben worden, welche mit einer Ausfuhr von 1000 Doppelzentnern im ersten Halbjahr 1893 verzeichnet stehen. Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland sind noch viel reger, als jene Ziffern erkennen lassen, weil viele Artikel unberücksichtigt bleiben mußten.

*** Danzig, 28. Juli.** Das bevorstehende Inkrafttreten des russischen Maximaltarifs gegen Deutschland hat eine lebhaftere Steigerung des Verkehrs auf den östlichen Bahnen hervorgerufen, wo die russischen Zufuhren in den letzten Tagen bedeutend an Umfang zugenommen haben. Es erklärt sich dies, schreibt die „Danz. Stz.“, aus dem Umstande, daß bereits große Partien Getreide neuer russischer Ernte, namentlich auch Hafer, auf nahe Lieferung abgeschlossen sind. Die nächsten Tage werden voraussichtlich noch weitere Steigerungen dieses Verkehrs bringen.

Vermischtes.

† Aus den Witzblättern. Ein Vorzug. (Ballentänzerin): „Ich beneide Deine Frau, Baron!“ — „Warum?“ — „Um ihre Equipagen, Pferde, Diamanten, Toiletten.“ — „Das Alles bekommst Du doch auch von mir!“ — „Sehr wohl, aber Deine Frau ist nicht verpflichtet, Dich dafür zu lieben!“ — Splitter. Mann sein, heißt Kämpfer sein, Mädchen sein, heißt Ningskämpferin sein. — Diplomatisch. Gr. „Wird Deine Mutter denn auch ihre Einwilligung zu unserer Verbindung geben?“ — Sie: „Dafür werde ich schon sorgen, ich werde Papa sagen, er solle dagegen sein.“ — Kasernenhofblüthen. Sergeant: „Menschenkind, Sie schaun mal wieder aus, wie'n schlechter Witz!“ — Feldwebel: „Der Meyer mit Dypilon guckt mich wieder an wie ein junger Laubfrosch seinen Großvater.“ — Unteroffizier: „Die Erde dreht sich um die Sonne; aber der Soldat hat dabei gerade zu stehen wie eine Kerze und darf nicht wanken.“ — „Sie Einjähriger Müller, haben nicht so gedankenvoll dreinzusehen, als ob Sie schon Feldwebel wären.“ — Ent-sprechende Tage. Madame: „Also was bekommen Sie, wenn Sie den ganzen Abend aufwarten?“ — Lohndiener: „Fünf Mark, das heißt, wenn mußigt wird, sieben.“ — Un-ver-schämmt. A.: „Was der Schmidt eigentlich mit seinem Gelde anfängt, möchte ich auch wissen. Gestern hatte er nichts, und heute hatte er auch nichts!“ — B.: „Wieso? Wollte er Dich anpumpen?“ — A.: „Nein, aber ich ihn!“

† Gunde-Denkmal. Dieser Tage wurde in Barskaje-Selo eine Pyramide wieder in Stand gesetzt, unter welcher die Leiche der Kaiserin Katharina II. von Rußland begraben liegt. Die russische Revue „Moritschesku Wiestnik“ (Historischer Boten) veröffentlicht die französischen Grab-schriften, die für die beiden, von Katharina so sehr beweineten Vorfahren erfunden wurden. Eine Grabchrift lautet: Hier starb Gemira, und auf ihren Grabhügel müssen die trauernden Grazien Blumen streuen. Beständig und fest in ihren Gesinnungsrichtungen und Vergnügungen, leicht und hurtig im Lauf wie „Zor“, ihr Grobwater, wie „Laby“, ihre Mutter, hatte „Gemira“ nur den einen Fehler, ein wenig launisch zu sein: aber dieser Fehler rührte von ihrem getreuen Herzen her. Wenn man liebt, fürchtet man. Und Gemira liebte diejenige so sehr, die alle gleich ihr liebte. Glaubt ihr, daß man ruhig bleiben könne, wenn man hundert Völkern auf dem Rücken liegt? Die Götter, die Zeugen ihrer Barmherzigkeit waren, haben ihr sicherlich für ihre Treue das Geschenk der Unsterblichkeit verliehen.“ Das Denkmal der beiden Gunde ist aus kostbarem Granit gefertigt: die Gräfte sind aus Marmor.

Lokales.

Posen, 29. Juli.

*** Zur Frage des polnischen Sprachunterrichts.** In pol-nischen Kreisen scheint man die gemündeten Erklärungen und ver-klaulusterten Dementis von offiziöser Seite nicht gerade sehr ernst zu nehmen und an der Hoffnung auf baldige Einführung des pol-nischen Unterrichts in die Volksschule mit großer Zuversicht festzu-halten. Wenigstens läßt eine Korrespondenz des Lemberger Blattes „Przeglad“ aus Posen darauf schließen. Diese Korrespondenz lautet: „Die Absicht der Aufnahme des polnischen Sprachunterrichts in den Schulplan dürfte trotz des Dementis der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ schon zu Beginn des nächsten Schuljahres erfolgen. Bezügliche Abmachungen zwischen dem Polenklub des Reichstages und der Regierung seien bereits vor einem Monat ge-troffen worden.“

p Der Selbstmörder. von dem wir in unserer heutigen Morgenausgabe berichteten, ist jetzt in der Person eines hiesigen Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs ermittelt worden. Derselbe ist un-verheiratet und lebte bisher in den geordneten Verhältnissen. Seiner Wirthin hatte er einen Brief hinterlassen, in welchem er den Ort, wo er sterben wolle, mittheilte und die Bitte ausdrückte, seine Eltern in Magdeburg unverzüglich von seinem Tode telegraphisch zu benachrichtigen. Der Lebensmüde, welcher mit Bekannten noch eine halbe Stunde vorher sich in aller Ruhe unterhalten hatte, scheint in einem Anfall von Geistesgestörtheit Hand an sich gelegt zu haben.

p Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, zwei Obdachlose, eine Dirne, ein Dachbeder wegen groben Unfugs, den derselbe gestern Abend auf dem Alten Markt verübte, und ein Arbeiter, welcher Nordweiden gestohlen hatte. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapieha-platz 15 verdorbene Eier und im christlichen Schlachthaus ein von Rothlauf befallenes Schwein. — Gestohlen sind von einer Grabstätte auf dem Kirchhof an der Halldorfstraße zwei Myrthen-bäume und aus einem Keller in der Victoriastraße durch Einbruch 50 Pfund Butter. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurden durch die Polizei zwei an Diphtheritis erkrankte Kinder gefasst, welche im Hause nicht die genügende Pflege hatten.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 28. Juli wurden gemeldet:

Geburten.

Kaufmann Gustav Haase mit Elsbeth Scherel.

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Johann Wis, Arbeiter Kaspar Swi-talski, Mühlenbauer Julian Thielmann, städtischer Lehrer Marcell Viehgen.

Eine Tochter: Landschaftsdiätar Paul Theuer, Viktualien-händler Valentin Heigelmann, städtischer Lehrer Heinrich Hinz, Schuhmacher Stefan Worowski.

† Sterbefälle.
Kosa Müller 10 M. Arbei. Michalina Soblat 14 J. Wittve Anna Witkowski 76 J. Koch Vincent Strzykowski 31 J. Bo-leslaus Kaczmarek 14 J. Johann Wal 7 M. Eisenbahnarbeiter Daniel Manthay 66 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 29. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Wiffo a. Zorgan, Heymann, Binn, Budor u. Leß a. Berlin, Wuttner a. Waldheim, Ferdinand Karl Weiß a. Mainz, Rechnungsführer Hüder a. Strychowo b. Gnesen, Landes-Rath Schöber u. Frau a. Breslau, die Fabrikanten Bussing a. Elberfeld, Liebert a. Frankfurt a. M., Ingenieur Heilmann a. Dresden, Rittergutsbesitzer v. Dziewbowski a. Schloß Weferitz. Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.]

Major Graf Schmiedau mit Bedienung a. Brüssel, Propst Göbel u. Frau a. Kruschwitz, Apotheken-Aufseher Dr. Lüse a. Berlin, Kaufmann Eichelbaum a. Königsberg, die Agronomen v. Batzowski a. Winagrowa und Kozierowski a. Pafoslaw.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Stein a. Danzig, Beyer a. Hildesheim, Sichel a. Mainz, Bohnhorst a. Braunschweig, Braun a. Dresden, Meyer a. Berlin, Bömenthal a. Rauen, Benzinger a. Mannheim, Meese a. Osnabrück, Kulturtechniker Klöckel a. Jaroschin, Sängern Fr. Berg a. Bromberg, Rittergutsbesitzer v. Gersdorff u. Sohn a. Popowo, Frau Luz a. Neumünster.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt) Sängern König a. Berlin, die Schauspieler Schneider u. Bohl a. Berlin, Theaterdirektor Paul nebst Familie a. Berlin, Geometer Brückner a. Eisenach, Kanalarbeiter Gutmann a. Pleschen, Landwirth Czochowski a. Ostrowo, Kaufmann Neubert a. Nürnberg, die Schau-spielerinnen Fr. Lange, Sina, Waller, Seyje, Papaczek, Gampert a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Trenmann a. Berlin, Bartholomäus a. Magdeburg, Wasse u. Goldbach a. Stettin, Knobloch a. Frankfurt a. M., Steinert a. Frankfurt a. O., Admistrator Reesfläger a. Mecklenburg, Bank-amter Gottschab a. Stettin, Lehrer Paulsen a. Elmshorn, Eisenbahnsekretär Paulsen, Postassistent Paulsen u. Lehrerin Paulsen a. Altona, Marie u. Emma Diras a. Altona, Dr. phil. Hier a. Krotoschin, Lustig, Dresche u. Günter a. Krotoschin.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Engels a. Röß, Steinhardt a. Berlin, Frisch a. Wien, Zemann a. Wargowo, Reisender Kuwan a. Southampton, Oberlehrer Brandler nebst Frau u. Tochter a. Königsberg i. P.

Theodor Jahn's Hotel garni. Die Kaufleute Wellhöfer u. Hünke a. Berlin, Fischer a. Frankfurt, Schulze a. Stettin, Sohn a. Egin, Rentier Kayser a. Herzberg a. S., Rentiere Brüning a. Herzberg a. S.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Seberon a. Sommerfeld, Seidel u. Lange a. Berlin, Inspektor Weidner a. Lubna i. Russisch-Polen, Bürgermeister Wögh u. Frau a. Bünne, Rittergutsbesitzer Deplewski a. Elchorce.

Verloofungen.

*** Türkische Proz. 400 Fr.-Eisenbahn Loose von 1870.**

140. Verloofung am 1. Juni 1893. Auszahlung mit 58 Proz. der gezogenen Beträge bei Gebr. Bethmann zu Frankfurt a. M.

zu 300 000 Fr. N 1094498.

zu 25 000 Fr. N 652123

zu 10 000 Fr. N 468768 521025

zu 2000 Fr. N 825557 1208906 1464961 1642927 1736307

1950126.

zu 1250 Fr. N 13275 56293 144537 180105 291287 345449

544106 647007 783570 1154971 1867880 1947434.

zu 1000 Fr. N 13347 15729 215565 260066 276253 291286

370058 459527 473451 511602 521023 584600 726391 774675

782497 840640 1019927 929 1026289 1183387 1197776 1208908

1346753 1358317 1413058 1513199 200 1565370.

zu 400 Fr. N 13271-74 346 348-50 15726-28 730 34996-

99 35000 39171-75 56291 292 294 295 716-20 72321-25 79071-

75 89821-25 98036-40 102021-25 144536 538-40 173706-10

180101-4 215561-64 228701-5 260067-70 276251 252 254 255

291288-90 303426-30 334706-10 340011-15 345446-48 450

355176-80 359306-10 364061-65 370056 057 059 060 461-65

411356-60 432431-35 435091-95 436021-25 439311-15 459526

528-30 468766 767 769 770 7473452-55 511601 603-5 521021-22

024 540346-50 461-65 541107-10 558051-55 577141-45 236-

40 581886-90 584596-99 587906-10 593801-5 617416-20

623736-40 906-10 647006 008-10 076-80 652121 122 124 125

654831-35 679901-5 683681-85 686626-30 702086-90 717316-

20 718536-40 726392-95 727596-600 764046-50 774671-74

777446-50 782496 498-500 783566-69 825556 558-60 840636-

39 868886-90 880176-80 892711-15 948171-75 962866-70

1019926 928 930 1626286-88 290 1094496 497 499 500 1154972-

75 1183386 388-90 1197777-80 1208907 909 910 1231746-50

1249421-25 1253256-10 1346751-52 54-55 1348426-30 1358316

318-20 1376261-65 1410926-30 1412596-600 1413056 057 059

060 1436146-50 1463591-95 1464962-65 1513196-98 1517706-

10 1540996-99 1541000 1545621-25 1552106-10 1554816-20

1566566-69 1592276-80 1605181-85 1607036-40 1626641-45

1642926 928-30 1706521-25 1712251-55 1736306 308 309 310

1771636-40 1809461-65 1822156-60 1823541-45 1836371-75

1867876-79 1868441-45 1947431-33 435 1950127-30.

Marktberichte.

W. Posen, 29. Juli. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Nach mehrmaligem durchdringenden Regen war es die ganze Woche hindurch heiß. Die Roggenernte ist nunmehr fast vollständig beendet und stellt sich der Erdbrauch durchweg gut heraus. Die Getreidezufuhren waren schwach, besonders von Weizen. Die Preise aus Westpreußen und Polen beschränkten sich lediglich auf kleinere Partien von Sommergetreide. Die Bestände in unserer Provinz sind nunmehr fast gänzlich gelichtet. Der dieswöchentliche Geschäftsverkehr verlief still und ist in den Pressen keine nennens-werthe Veränderung zu verzeichnen. Im Allgemeinen kann die Tendenz als ziemlich fest bezeichnet werden.

Für Weizen traten hiesige Müller als Hauptkäufer auf und entnahmen größere Partien von Lägern, 158-165 M.

Roggen kam in neuer Waare schon vermehrt zum Angebot und ließ sich in feiner Waare zu Veranlassungen leicht verwerten, wohingegen sich alter Roggen nur schwach im Preise behaupten konnte, neuer 135-140 M., alter 135-138 M.

Gerste begegnete einer guten Beachtung besonders in feiner Waare, 140-165 M.

Hafer fand zu festen Preisen schnellen Absatz, 167-172 M.

Erbsen bei geringem Angebot auf verhältnißmäßig, Futterwaare

140-145 M., Kochwaare 160-170 M.

